

Filina Valevici



Kindeswohlgefährdung

Handlungsstrategien und
Interventionsmöglichkeiten
des Jugendamtes

Bachelorarbeit

Valevici, Filina: Kindeswohlgefährdung: Handlungsstrategien und Interventionsmöglichkeiten des Jugendamtes. Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2015

Originaltitel der Abschlussarbeit: Kindeswohlgefährdung: Handlungsstrategien und Interventionsmöglichkeiten des Jugendamtes gemäß § 1666 BGB und § 8a SGB VIII

Buch-ISBN: 978-3-95820-438-6

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95820-938-1

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2015

Zugl. Hochschule RheinMain, Wiesbaden, Deutschland, Bachelorarbeit, 2010

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.bachelor-master-publishing.de>, Hamburg 2015
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Der Begriff Kindeswohlgefährdung: was steckt dahinter? Definitionen nach Grundgesetz und (GG) §1666 BGB	3
2.1 Gesetzeserneuungen	4
2.2 Gegenwärtig vorhandene Gefahr	6
2.3 Erheblichkeit der Schädigung	6
2.4 Sicherheit der Vorhersage	6
2.5 Elternrechte und Staatliches Wächteramt	8
2.6 Fakten und Folgen von Kindeswohlgefährdung	10
3. Der Schutzauftrag nach § 8a SGB VIII: Verfassungsrechtliche Vorgaben und Auftrag an die Jugendämter	16
3.1 Gewichtige Anhaltspunkte	18
3.2 Einschätzung der Gefährdung	19
3.3 Umsetzung des Schutzauftrages	21
3.4 Hilfen zur Erziehung gemäß § 27 ff. SGB VIII	22
3.5 Inobhutnahme gemäß § 42 SGB VIII	27
4. Aufgaben und Möglichkeiten des Jugendamtes	29
4.1 Organisation	31
4.2 Krisenintervention	32
4.3 Fallbeispiel	34
4.3.1 Überlegungen zum Fallbeispiel	38
5. Resümee	40

1. Einleitung

Während meines Praktikums in der Bezirkssozialarbeit in Wiesbaden (01.03.08-31.08.08) hatte ich mehrmals im Monat mit Kindeswohlgefährdungen zu tun. Ich war im Bereich für Kinder von null bis zwölf Jahren tätig, was die Häufigkeit der Meldungen erklärt. Durch das zunehmende Interesse der Öffentlichkeit an diesem Thema sind viele Menschen achtsamer, manchmal aber auch übervorsichtig geworden. In den sechs Monaten die ich in der Bezirkssozialarbeit tätig war, haben sich mehr als die Hälfte der Kindeswohlgefährdungen nicht bestätigt.

Ich habe beschlossen das Thema Kindeswohlgefährdung zum Thema meiner Bachelor Arbeit zu machen, aufgrund der Häufigkeit mit der ich diesem Begriff und all dem, was damit verbunden ist, im Praktikum und in der öffentlichen Diskussion begegnet bin. Es vergehen kaum ein paar Wochen und man hört schon wieder schaurige Geschichten über verhungerte, verdurstete und misshandelte Kinder.

Mit dieser Arbeit möchte ich darstellen, wie Kinder durch unsere Gesetzgebung geschützt sind und was die zuständige öffentliche Instanz, also das Jugendamt, tun kann und tun muss um die Gefährdung eines Kindeswohls zu klären. Welche Unterstützungs- und Hilfeangebote erbracht werden müssen um den Kindern ein „gesundes“ Leben in seiner Familie zu ermöglichen. Ich versuche die Anwendung der Gesetze in der Praxis transparenter zu machen in dem ich mich nicht nur gesetzlicher und wissenschaftlicher Basis bediene, sondern meine eigenen Erfahrungen auf diesem Gebiet mit einfließen lasse.

Im ersten und zweiten Teil meiner Arbeit habe ich mich mit den Definitionen und den rechtlichen Grundlagen beschäftigt sowie einen Überblick darüber verschafft worauf familien- und jugendhilferechtliche Maßnahmen aufbauen müssen um das Kindeswohl zu schützen. Der besondere Akzent liegt dabei auf dem neu verfassten § 1666 BGB und dem Schutzauftrag gemäß § 8a SGB VIII. Im zweiten Kapitel stelle ich dar, welche im SGB VIII verankerten sozialpädagogische Maßnahmen, Hilfen und Angebote in Verbindung mit der Kindeswohlgefährdung in den meisten Fällen auftauchen.

Im nächsten Teil meiner Bachelor Arbeit beziehe ich mich auf die Handlungen und Interventionen des Jugendamtes, wobei ich es Bezirkssozialarbeit nenne, sobald es um meine eigene Praxisstelle geht. Dieser Begriff ist nicht in ganz Deutschland gültig, sondern nur im Amt für Soziale Arbeit in Wiesbaden. Dabei setze ich den Akzent auf meine eigenen Erfahrungen, die ich im Praktikum sammeln konnte. Dazu schildere ich ein Beispiel aus der Praxis, das im Frühjahr 2008 passiert ist.

Am Ende der Arbeit schildere ich meine eigenen Überlegungen zum Thema Kindeswohlgefährdung und zur gesamten Arbeit.

Ich werde während der gesamten Arbeit zur Vereinfachung des flüssigen Lesens die männliche Form nutzen, obwohl natürlich sowohl Frauen als auch Männer gemeint sind. Des Weiteren benutze ich in der Arbeit durchgehend das Wort „Kind“, wobei ich den Jugendlichen selbstverständlich mit einschließe.